EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Ozzy Osbourne ist tot: Die Rockwelt trauert

Zürich, 28.07.2025 [ENA]

Ozzy Osbourne ist tot: Abschied vom „Prince of Darkness“ – Black Sabbath beendeten ihr Vermächtnis in Birmingham
Die Rockwelt verliert einen ihrer größten Helden: Ozzy Osbourne starb am 22. Juli 2025 im Alter von 76 Jahren in seinem Haus im englischen Jordans.

Eine Ära geht zu Ende
Ozzy Osbourne war mehr als ein Musiker – er war eine lebende Legende, der Inbegriff des Heavy Metal und der „Prince of Darkness“, wie ihn Fans auf der ganzen Welt nannten. Mit seinem Tod endet ein Kapitel der Musikgeschichte, das mit den dröhnenden Riffs von Black Sabbath im Jahr 1968 begann – und am 5. Juli 2025 in einem hochemotionalen Finale gipfelte.

An diesem Abend kehrten Ozzy Osbourne, Tony Iommi und Geezer Butler für ein allerletztes Black-Sabbath-Konzert auf die Bühne zurück – in der Villa Park in Birmingham. Es war ihr letzter gemeinsamer Auftritt – ein einmaliges, symbolträchtiges Konzert in ihrer Heimatstadt.

Gastmusiker & Unterstützende Acts beim Back to the Beginning Konzert:
Am Abend des 5. Juli 2025 vereinte sich das ursprüngliche Black Sabbath Line-up (Ozzy Osbourne, Tony Iommi, Geezer Butler, Bill Ward) mit einem imposanten All-Star-Aufgebot internationaler Rock- und Metalgrößen.

Internationale Headliner-Bands:
Metallica
Pantera
Slayer
Gojira
Alice in Chains
Halestorm
Lamb of God
Anthrax
Supergroup & prominente Gastmusiker*:
Billy Corgan (Smashing Pumpkins)

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



David Draiman (Disturbed)
Duff McKagan & Slash (Guns N' Roses)
Frank Bello & Scott Ian (Anthrax)
Fred Durst (Limp Bizkit)
Jonathan Davis (Korn)

K. K. Downing (ex-Judas Priest)
Lzzy Hale (Halestorm)
Mike Bordin (Faith No More)
Rudy Sarzo, Jake E. Lee, Andrew Watt (Ozzy-Solo-Band Alumni)
Sammy Hagar
Tom Morello (Rage Against the Machine – auch musikalischer Direktor)
Wolfgang Van Halen
Zakk Wylde (u. a. aus Ozzys Live-Bands)
Sleep Token ii, Papa V Perpetua, Jason Momoa (Host), Chad Smith, Dave Ellefson, Tool, Rival Sons
Besonderheiten des Konzerts:
Ozzy sang aufgrund seiner Parkinson-Erkrankung sitzend auf einem eigens angefertigten Thron.
Das Konzert wurde weltweit per Pay-Per-View übertragen.
Erlöse in Höhe von etwa £140 Millionen fließen an Wohltätigkeitsorganisationen in Birmingham: Cure Parkinson's, Birmingham Children's Hospital, Acorn Children's Hospice.

Vom Arbeiterkind zur Metal-Ikone
Geboren am 3. Dezember 1948 im Arbeiterstadtteil Aston in Birmingham, war Ozzy Osbourne das Gegenteil eines klassischen Rockstars: kein glatt poliertes Image, sondern pure Echtheit. Mit Black Sabbath begründete er ein neues Genre, beeinflusste mit Songs wie Black Sabbath, Fairies Wear Boots oder Heaven and Hell unzählige Bands weltweit. Nach seinem Ausstieg bei Sabbath 1979 startete er eine ebenso legendäre Solokarriere mit Hits wie Crazy Train, Mr. Crowley oder No More Tears.

Doch auch Skandale begleiteten ihn: seine Drogenprobleme, der berühmte Fledermausbiss auf der Bühne, Zusammenbrüche, Rückfälle. Ozzy wurde nicht trotz, sondern wegen seiner Fehler zur Ikone.

Ein bleibendes Vermächtnis
Mit seinem Tod verliert die Welt nicht nur einen Musiker – sondern eine Generation verliert einen ihrer letzten ungebrochenen Helden. Ozzy Osbourne hat Metal nicht nur gesungen – er war Metal: laut, unbequem, düster, aber voller Herz.

Er hinterlässt nicht nur unzählige Alben, Hits und legendäre Auftritte – sondern auch ein Vermächtnis, das

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

weit über Musik hinausgeht. Er war ein Symbol für das Außenseitertum, für Authentizität und dafür, dass man sich selbst treu bleiben kann, egal, wie laut die Welt schreit.

Krankheit, Mut und ein letzter Akt der Liebe zur Musik
Seit seiner Parkinson-Diagnose im Jahr 2020 hatte sich Ozzy Osbourne immer wieder aus der Öffentlichkeit zurückgezogen, kämpfte mit gesundheitlichen Rückschlägen, sagte Touren ab und gab mehrfach zu: „Ich weiß nicht, wie lange ich das noch machen kann." Umso erstaunlicher war die Ankündigung im Frühjahr 2025, dass es ein letztes Black-Sabbath-Konzert geben würde – aus Liebe zur Musik, zur Stadt, zu den Fans.

Viele hatten nicht mehr damit gerechnet, ihn live zu erleben – doch Ozzy wollte diesen letzten Akt selbst schreiben. Es war eine Abschiedsgeste, die weltweit Aufmerksamkeit bekam – ein leiser Triumph über das Alter und die Krankheit, getragen von Stolz, Schmerz.

Ein letztes Mal „Paranoid" in Birmingham
Das Set war ein nostalgischer Ritt durch das Vermächtnis der Band: War Pigs, Iron Man, Children of the Grave, N.I.B. – und als allerletzter Song des Abends natürlich Paranoid. Ozzy, dem die Anstrengung anzusehen war, kämpfte mit den Tränen, als er ins Mikro rief: „Thank you Birmingham – thank you for my life!" Die Bühne versank im Nebel, Gitarrenwände hallten nach – ein finales Echo einer Karriere, die Generationen prägte.

Tony Iommi legte Ozzy am Ende des Konzerts sanft den Arm um die Schulter. Es war ein stiller, bedeutungsvoller Moment – zwei Brüder im Geiste, vereint im Abschied.

Ruhe in Frieden, Ozzy
„You can't kill Rock 'n' Roll", sang Ozzy einst. Und er hatte recht: Er selbst ist vielleicht gegangen – aber seine Musik wird bleiben. In jeder verzerrten Gitarre, in jedem düsteren Riff, in jeder rebellischen Geste eines jungen Metalheads lebt Ozzy Osbourne weiter.

Ruhe in Frieden, Ozzy. Du hast uns Dunkelheit gebracht – und damit so viel Licht.

Ozzy Osbourne – Timeline einer Legende
1948
3. Dezember: Geburt in Aston, Birmingham (UK) als John Michael Osbourne – fünftes von sechs Kindern.

1968
Gründung von Black Sabbath

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Gemeinsam mit Tony Iommi, Geezer Butler und Bill Ward. Ursprünglich unter dem Namen Earth, später umbenannt in Black Sabbath – eine der ersten echten Heavy-Metal-Bands.

1970–1978
Klassische Ära mit Black Sabbath

1970: „Black Sabbath“ & „Paranoid“ (mit dem Hit Paranoid)

1971: „Master of Reality“

1972: „Vol. 4“

1973: „Sabbath Bloody Sabbath“

1975–1978: Weitere Alben wie Sabotage, Technical Ecstasy und Never Say Die!

1978: Ozzy wird wegen Drogenproblemen aus der Band geworfen.

1980–1988
Solokarriere beginnt

1980: „Blizzard of Ozz“ – mit Crazy Train, Mr. Crowley

1981: „Diary of a Madman“

Zusammenarbeit mit Gitarrenvirtuose Randy Rhoads (†1982)

Weitere Alben: Bark at the Moon (1983), The Ultimate Sin (1986), No Rest for the Wicked (1988)

1991
„No More Tears“ – einer seiner größten Soloerfolge mit Titelsong & Mama, I'm Coming Home

1996
Gründung des Ozzfest
Tourfestival mit aufstrebenden und etablierten Metalbands – macht Bands wie Slipknot oder System of a Down bekannt.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

2002–2005
Reality-TV-Erfolg
„The Osbournes“ läuft auf MTV und macht Ozzy einer neuen Generation bekannt. Zeigt seine chaotische, aber liebenswerte Familie.

2007–2013
Black Sabbath Reunion

2013: Veröffentlichung von „13“, dem ersten Studioalbum mit Ozzy seit 1978 – Nr. 1 in UK und US

Letzte große Welttournee der Band beginnt.

2020
Gesundheitsrückschläge und Comeback

Parkinson-Diagnose wird öffentlich

Album „Ordinary Man“ erscheint – u.a. mit Elton John und Post Malone

Überraschender Kritikererfolg

2022
„Patient Number 9“ erscheint – letzte große Studioplatte mit Gästen wie Jeff Beck, Eric Clapton, Tony Iommi.

2023–2024
Konzertabsagen wegen gesundheitlicher Probleme
Ozzy zieht sich von geplanten Liveauftritten zurück – betont aber mehrfach: „Ich will zurück auf die Bühne.“

5. Juli 2025
Letztes Konzert mit Black Sabbath in Birmingham
Ein einmaliges, letztes gemeinsames Konzert in der Heimatstadt – unter dem Titel „The Final Sabbath“. Emotionaler Abschied mit „Paranoid“ als letzter Song.

22.07.2025
Ozzy Osbourne stirbt im Alter von 76 Jahren

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Weltweite Trauer um eine der prägendsten Persönlichkeiten der Rock- und Metalgeschichte.

Vermächtnis
13 Studioalben mit Black Sabbath

13 Soloalben

Über 100 Millionen verkaufte Tonträger

Rock & Roll Hall of Fame (2006, mit Black Sabbath)

Grammy Lifetime Achievement Award (2019)

Willkommen bei Artistpress Fischer – PR für Musik mit Leidenschaft.
Unser Netzwerk verbindet Künstler mit den relevanten Medien, Journalist:innen und Multiplikatoren der Branche.

www.artistpress-fischer.com – weil gute Musik die richtige Bühne verdient.

Bericht online lesen:
https://fischer.en-a.at/kunst_kultur_und_musik/ozzy_osbourne_ist_tot_die_rockwelt_trauert_-91869/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Ing. Thomas Fischer

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.